

# Dermatologie-Atlas Hund

Krankheitsbilder und typische Verteilungsmuster

Stefanie Peters  
Hans-Joachim Koch





## Die Autoren

### Dr. Stefanie Peters

- Studium der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Promotion 1988
- Seit 1987 Assistenzärztin an der Tierärztlichen Klinik in Birkenfeld, einer auf Kleintiere spezialisierten Klinik mit hohem Überweisungsanteil (Schwerpunkt: Dermatologie, Chirurgie)
- Neben der Aus- und Weiterbildung im Kleintierbereich Spezialisierung und Förderung im Bereich Dermatologie durch den Klinikinhaber Dr. Dr. H.-J. Koch, einer der ersten Veterinärdermatologen in Deutschland und Gründungsmitglied der European Society of Veterinary Dermatology (ESVD)
- Mitorganisation und Teilnahme an halbjährlichen Dermatologie-Fortbildungen in Bad Kreuznach, den späteren „Controversies in Veterinary Dermatology“, die über die Jahre international an großer Bedeutung gewannen. Führende amerikanische und europäische Dermatologen waren als Referenten vertreten, die bei dieser Gelegenheit meist auch intensive Fortbildungen direkt in der Klinik Birkenfeld durchführten
- Weiterbildungen bei den ESAVS-Kursen in Dermatologie, Histopathologie und Immunologie sowie durch Teilnahme an (inter-)nationalen Workshops, Tagungen und Kongressen, insbesondere des jährlichen ESVD/ECVD-Kongresses sowie der alle vier Jahre veranstalteten Weltkongresse
- Seit Jahren Betreuung von vorwiegend überwiesenen und lange vorbehandelten dermatologischen Patienten (Schwerpunkt: Allergien und parasitäre Erkrankungen)
- In Europa und China als jahrelange Referentin und durch zahlreiche Publikationen bekannt
- Full Member der ESVD und Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie (DGVD)
- Gründungsmitglied und Präsidentin der DGVD (2000 – 2002), Mitglied bzw. Vorsitzende der Tagungskommission (2002 – 2010) und Tagungspräsidentin 2010



### Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Koch

- Studium an der Universität Stuttgart-Hohenheim (2 Semester Humanmedizin und Landwirtschaft), anschließend Studium der Veterinärmedizin an der Universität Zürich und der Tierärztliche Hochschule Hannover, Approbation 1970
- Inhaber und Leiter der Tierärztlichen Klinik in Birkenfeld im Hunsrück
- Erster deutscher „Diplomate ECVD“ (Veterinärdermatologe mit europ. Diplom, 1992)
- Gründer des „Freundeskreis an Hautkrankheiten interessierter Tierärzte“ (1982), später „Arbeitskreis Veterinärdermatologie“, aus dem die Deutsche Gesellschaft für Veterinärdermatologie hervorging
- Initiator und Leiter der halbjährlichen Dermatologie-Fortbildungen (Bad Kreuznach), den späteren „Controversies in Veterinary Dermatology“
- Gründer und erster Präsident der European Society of Veterinary Dermatology (ESVD, 1984)
- Gründungs- und Vorstandsmitglied der European Association for Veterinary Specialisation (EAVS, 1991)
- Präsident des 3. World Congress of Veterinary Dermatology in Edinburgh, GB (1996)
- a.o. Prof. an der Vet Med Universität Brünn, CZ
- Gründungs- und Vorstandsmitglied der „European School for Advanced Veterinary Studies“ (ESAVS, Universität Luxemburg, 1991)
- Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern für Verdienste um die Schaffung einer europäischen Struktur für die veterinärmedizinische Spezialisierung (2001)
- 2001 – 2003 Präsident des European College of Veterinary Dermatology (ECVD)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Verbandes für das deutsche Hundewesen (VDH)
- Über 300 Vorträge in Europa, USA, Kanada, Brasilien und China, Veröffentlichungen v.a. im Bereich Dermatologie



# Dermatologie-Atlas Hund

Krankheitsbilder und typische Verteilungsmuster

Stefanie Peters

Hans-Joachim Koch

762 Abbildungen

Enke Verlag · Stuttgart

Bibliografische Information  
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Anschrift der Autoren:**

Dr. med. vet. Stefanie Peters  
Tierärztliche Klinik  
Schönenwaldstr. 14  
55765 Birkenfeld

Dr. med. vet. Dr. h. c. Hans-Joachim Koch  
Tierärztliche Klinik  
Schönenwaldstr. 14  
55765 Birkenfeld

© 2014 Enke Verlag in  
MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG  
Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart

Unsere Homepage: [www.enke.de](http://www.enke.de)

Printed in Germany

Zeichnungen: Angelika Brauner, Hohenpeißenberg  
Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe  
Satz: medionet Publishing Services Ltd, 10789 Berlin  
gesetzt in: Adobe InDesign CS5  
Druck: Grafisches Centrum Cuno, 39240 Calbe

ISBN 978-3-8304-1166-6      1 2 3 4 5 6

Auch erhältlich als E-Book:  
eISBN (PDF) 978-3-8304-1167-3  
eISBN (ePub) 978-3-8304-1168-0

**Wichtiger Hinweis:** Wie jede Wissenschaft ist die  
Veterinärmedizin ständigen Entwicklungen unterworfen.  
Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere  
Kenntnisse, insbesondere was Behandlung und  
medikamentöse Therapie anbelangen. Soweit in diesem  
Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt  
wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren,  
Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt  
haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei  
Fertigstellung des Werkes entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und  
Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine  
Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist  
angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel  
der verwendeten Präparate – gegebenenfalls nach  
Konsultation eines Spezialisten – festzustellen, ob  
die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder  
die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber  
der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche  
Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten  
Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht  
worden sind. Vor der Anwendung bei Tieren, die der  
Lebensmittelgewinnung dienen, ist auf die in den  
einzelnen deutschsprachigen Ländern unterschiedlichen  
Zulassungen und Anwendungsbeschränkungen zu achten.  
Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr  
des Benutzers. Autoren und Verlag appellieren an jeden  
Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem  
Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen ®) werden nicht  
immer besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen  
eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen  
werden, dass es sich um einen freien Warennamen  
handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb  
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das  
gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen oder die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Vorwort

Vor etwa eineinhalb Jahren kam meiner geschätzten Kollegin Frau Dr. Ulrike Arnold – langjähriger Organisatorin der Baden-Badener-Fortbildungstage Kleintier.konkret und Initiatorin der Fachzeitschrift Kleintier.konkret – die Idee für einen „Taschenatlas Hautkrankheiten beim Hund“. Ein solches Werk würde der deutschsprachigen Literatur momentan noch fehlen, meinte sie. In Anbetracht der zahlreichen hervorragenden Bilder, die sich in der Tierklinik Birkenfeld über mehr als ein Vierteljahrhundert gesammelt hätten, sollte ein solcher Atlas schnell zusammengestellt sein: Wenig Text, viele Bilder und ein kleines Buchformat, das in die Kitteltasche passt – so die ursprüngliche Idee.

Sehr bald mussten wir allerdings realisieren, dass diese Einschätzung zu optimistisch war. Es galt einerseits Tausende von Bildern (darunter noch zahlreiche Diapositive) anzuschauen, zu katalogisieren und auszuwählen, und andererseits mehr Text als ursprünglich gedacht, zu verfassen. Das vorgesehene Buchformat änderte sich glücklicherweise ebenso schnell – ich bin sicher, niemand möchte die zahlreichen klinischen Fotos in einem kleinen Taschenatlasformat begutachten!

Das ist auch nicht nötig: Dieser Atlas soll insbesondere in der täglichen Praxis anschaulich als Hilfestellung bei „Hautpatienten“ und zum schnellen Nachschauen für nicht auf Dermatologie spezialisierte Kolleginnen und Kollegen dienen. Dementsprechend wurde von uns Autoren, beide klinische Dermatologen, der Fokus auf einen praxisbezogenen und praxistauglichen Zugang gesetzt: ausgehend von der sonst nicht in Büchern üblichen Gliederung nach Körperregionen, der Auflistung weiterer Prädilektionsstellen für in Frage kommende Erkrankungen, deren Differenzialdiagnosen und das diagnostische Vorgehen.

Für die tatkräftige Unterstützung, ohne die dieser Atlas nie realisiert worden wäre, möchte ich mich besonders bedanken bei

- Dr. Ulrike Arnold, Dr. Maren Warhonowicz und Anna Mus von den Medizinverlagen Stuttgart für Idee und Motivation – und für ihre unendliche Geduld, wenn mir die zigste Änderung einfiel;
- Dr. Gerhard Loesenbeck von Laboklin, Bad Kissingen, dessen fachliche Kompetenz ich seit vielen Jahren schätze und der spontan hervorragende Histopathologie-Bilder beisteuerte;
- Dr. Otto Fischer, Korneuburg/Österreich, einem langjährigen guten Freund und bekannten Dermatologen, der unseren Fundus um einige fantastische klinische und zytologische Bilder ergänzte;
- meinem Mann und meinem Sohn – sie haben sich nicht beschwert, als sie sogar im Urlaub mitunter meine Aufmerksamkeit mit dem Laptop teilen mussten
- und meinen Eltern, die das Erscheinen dieses Atlas leider nicht mehr erleben durften.

Birkenfeld, im Herbst 2013

**Stefanie Peters**



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Hinweise zur Nutzung dieses Buches .....	14

## Teil I

### Prädilektionsstellen

<b>1 Schnauze und Mundhöhle</b> .....	16
1.1 Differenzialdiagnosen äußere Schnauze inkl. Nase .....	16
1.2 Nasenspiegel mit betroffen .....	18
1.2.1 Idiopathische geriatrische oder hereditäre nasodigitale Hyperkeratose .....	18
1.2.2 Familiäre Dermatomyositis .....	20
1.2.3 Pemphigus foliaceus .....	22
1.2.4 Diskoider Lupus erythematosus .....	24
1.2.5 Pemphigus erythematosus .....	26
1.2.6 Arzneimittelexanthem .....	28
1.2.7 Epitheliotropes T-Zell-Lymphom .....	30
1.2.8 Mukokutane Pyodermie .....	32
1.2.9 Leishmaniose .....	34
1.3 Nasenspiegel nicht mit betroffen .....	36
1.3.1 Granulomatöse Sebadenitis .....	36
1.3.2 Eosinophile nasale Follikulitis/Furunkulose .....	38
1.3.3 Benignes kutanes Histiocytom („Knopfgeschwulst“) .....	40
1.3.4 Atopische Dermatitis .....	42
1.3.5 Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie .....	44
1.3.6 Lefzenfalterdermatitis .....	46
1.3.7 Canine Akne .....	48
1.3.8 Primäre ölige Seborrhoe .....	50
1.3.9 Generalisierte Demodikose .....	52
1.3.10 Juvenile Zellulitis .....	54
1.3.11 Metabolische epidermale Nekrose (Hepatokutanes Syndrom) .....	56
1.3.12 Dermatophytose .....	58
1.4 Differenzialdiagnosen Mundhöhle .....	60
1.5 Nasenspiegel mit betroffen .....	62
1.5.1 Familiäre Dermatomyositis .....	62
1.5.2 Arzneimittelexanthem .....	64
1.5.3 Epitheliotropes T-Zell-Lymphom .....	66
<b>2 Augenregion</b> .....	68
2.1 Differenzialdiagnosen Augenregion .....	68
2.2 Vorwiegend Augenlider betroffen .....	70
2.2.1 Atopische Dermatitis .....	70
2.2.2 Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie .....	72
2.2.3 Generalisierte Demodikose .....	74
2.2.4 Pemphigus foliaceus .....	76
2.2.5 Pemphigus erythematosus .....	78

2.2.6	Familiäre Dermatomyositis	80
2.2.7	Juvenile Zellulitis	82
2.2.8	Mukokutane Pyodermie	84
2.2.9	Metabolische epidermale Nekrose (Hepatokutanes Syndrom)	86
2.2.10	Primäre ölige Seborrhoe	88
2.2.11	Leishmaniose	90
<b>2.3</b>	<b>Vorwiegend Stirn/Schläfen betroffen</b>	92
2.3.1	Granulomatöse Sebadenitis	92
2.3.2	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	94
<b>3</b>	<b>Ohr</b>	96
3.1	Differenzialdiagnosen Ohr	96
3.2	Gesamte Pinna	98
3.2.1	Primäre ölige Seborrhoe	98
3.3	Ohrrand/Ohrrspitze	100
3.3.1	Sarcoptesräude	100
3.3.2	Trombiculiasis	102
3.3.3	Proliferative thrombovaskuläre Nekrose	104
3.3.4	Idiopathische Vaskulitis	106
3.3.5	Familiäre Dermatomyositis	108
3.3.6	Ohrrand-Seborrhoe	110
3.4	Pinna innen	112
3.4.1	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	112
3.4.2	Atopische Dermatitis	114
3.4.3	Pemphigus foliaceus	116
3.4.4	Juvenile Zellulitis	118
3.4.5	Arzneimittlexanthem	120
3.5	Pinna außen	122
3.5.1	Cheyletiellose	122
3.5.2	Granulomatöse Sebadenitis	124
3.5.3	Generalisierte Demodikose	126
3.5.4	Leishmaniose	128
3.5.5	Follikeldysplasien	130
3.5.6	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	132
3.5.7	Benignes kutanes Histiozytom („Knopfgeschwulst“)	134
<b>4</b>	<b>Hals</b>	136
4.1	Differenzialdiagnosen Hals	136
4.2	Gesamter Hals	138
4.2.1	Generalisierte Demodikose	138
4.3	Zirkulär am Hals	140
4.3.1	Endokrinopathien (Hyperadrenokortizismus, Hyperöstrogenismus, Hypothyreose)	140
4.3.2	Alopecia X	142
4.4	Nacken	144
4.4.1	Cheyletiellose	144
4.4.2	Granulomatöse Sebadenitis	146

4.4.3	Calcinosis cutis	148
<b>4.5</b>	<b>Unterhals</b>	150
4.5.1	Atopische Dermatitis	150
4.5.2	Primäre ölige Seborrhoe	152
4.5.3	Benignes kutanes Histiozytom („Knopfgeschwulst“)	154
4.5.4	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	156
<b>5</b>	<b>Rumpf und Rute</b>	158
<b>5.1</b>	<b>Differenzialdiagnosen Rumpf, Rücken, Rute</b>	158
<b>5.2</b>	<b>Gesamter Rumpf</b>	160
5.2.1	Generalisierte Demodikose	160
5.2.2	Endokrinopathien (Hyperadrenokortizismus, Hyperöstrogenismus, Hypothyreose, Hyperandrogenismus)	162
5.2.3	Kutane Mastzelltumoren	164
5.2.4	Alopecia X	166
5.2.5	Saisonale Flankenalopezie	168
5.2.6	Deutsche-Schäferhund-Pyodermie	170
5.2.7	Folikeldysplasien	172
5.2.8	Dermatophytose	174
<b>5.3</b>	<b>Rücken</b>	176
5.3.1	Cheyletiellose	176
5.3.2	Flohbissallergie (FAD)	178
5.3.3	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	180
5.3.4	Calcinosis cutis	182
5.3.5	Granulomatöse Sebadenitis	184
5.3.6	Nicht farbgebundene Follikeldysplasie bei Dobermann und Weimaraner	186
<b>5.4</b>	<b>Rute</b>	188
5.4.1	Flohbissallergie (FAD)	188
5.4.2	Cheyletiellose	190
5.4.3	Endokrinopathien (Hyperadrenokortizismus, Hyperöstrogenismus, Hypothyreose)	192
5.4.4	Granulomatöse Sebadenitis	194
5.4.5	Hyperandrogenismus	196
5.4.6	Familiäre Dermatomyositis	198
5.4.7	Alopecia X	200
5.4.8	Hyperplasie des Suprakaudalorgans mit/ohne seborrhoische/n Veränderungen	202
5.4.9	Idiopathische Vaskulitis	204
<b>5.5</b>	<b>Differenzialdiagnosen Perineum, Analbereich und Genitalbereich</b>	206
<b>5.6</b>	<b>Perineum/Analbereich</b>	208
5.6.1	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	208
5.6.2	Arzneimittlexanthem	210
5.6.3	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	212
5.6.4	Primäre ölige Seborrhoe	214
5.6.5	Hyperandrogenismus	216
<b>5.7</b>	<b>Genitalbereich</b>	218
5.7.1	Arzneimittlexanthem	218
5.7.2	Metabolische epidermale Nekrose (Hepatokutanes Syndrom)	220

5.7.3	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	222
5.7.4	Hyperandrogenismus	224
<b>5.8</b>	<b>Differenzialdiagnosen Ventrum</b>	226
<b>5.9</b>	<b>Gesamtes Ventrum</b>	228
5.9.1	Sarcoptesräude	228
5.9.2	Atopische Dermatitis	230
5.9.3	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	232
5.9.4	Arzneimittlexanthem	234
5.9.5	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	236
5.9.6	Primäre ölige Seborrhoe	238
<b>5.10</b>	<b>Axillarbereich/Sternum</b>	240
5.10.1	Calcinosis cutis	240
5.10.2	Juvenile Impetigo	242
<b>5.11</b>	<b>Inguinalbereich</b>	244
5.11.1	Juvenile Impetigo	244
5.11.2	Calcinosis cutis	246
5.11.3	Canines eosinophiles Granulom	248
5.11.4	Hyperandrogenismus	250
<b>6</b>	<b>Gliedmaßen</b>	252
<b>6.1</b>	<b>Differenzialdiagnosen Gliedmaßen</b>	252
<b>6.2</b>	<b>Gliedmaße gesamt</b>	254
6.2.1	Generalisierte Demodikose	254
6.2.2	Kutane und systemische Histiocytose	256
6.2.3	Kutane Mastzelltumoren	258
6.2.4	Dermatophytose	260
6.2.5	Benignes kutanes Histiocytom („Knopfgeschwulst“)	262
6.2.6	Folikeldysplasien	264
<b>6.3</b>	<b>Knochenvorsprünge/Druckpunkte</b>	266
6.3.1	Sarcoptesräude	266
6.3.2	Kallus/Kalluspyodermie	268
6.3.3	Familiäre Dermatomyositis	270
6.3.4	Leishmaniose	272
<b>6.4</b>	<b>Flexorbereiche und Innenseiten</b>	274
6.4.1	Atopische Dermatitis	274
6.4.2	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	276
<b>6.5</b>	<b>Kaudalflächen der Hintergliedmaßen</b>	278
6.5.1	Floh bissallergie (FAD)	278
6.5.2	Endokrinopathien (Hyperöstrogenismus)	280
6.5.3	Alopecia X	282
6.5.4	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	284
<b>6.6</b>	<b>(Meta-)Karpus/Metatarsus</b>	286
6.6.1	Akrale Leckdermatitis	286
6.6.2	Familiäre Dermatomyositis	288

<b>7</b>	<b>Pfoten</b> .....	290
7.1	Differenzialdiagnosen Pfoten .....	290
<b>7.2</b>	<b>Behaarte Haut</b> .....	292
7.2.1	Atopische Dermatitis .....	292
7.2.2	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie .....	294
7.2.3	Trombiculiasis .....	296
7.2.4	Pedale Demodikose (Pododemodikose) .....	298
7.2.5	Interdigitale Furunkulose .....	300
<b>7.3</b>	<b>Ballen</b> .....	302
7.3.1	Familiäre Dermatomyositis .....	302
7.3.2	Idiopathische Vaskulitis .....	304
7.3.3	Metabolische epidermale Nekrose (Hepatokutanes Syndrom) .....	306
7.3.4	Idiopathische geriatrische nasodigitale Hyperkeratose .....	308
7.3.5	Leishmaniose .....	310
7.3.6	Pemphigus foliaceus .....	312
7.3.7	Systemischer Lupus erythematosus .....	314
7.3.8	Zink-reaktive Dermatose .....	316
<b>7.4</b>	<b>Krallen</b> .....	318
7.4.1	Symmetrische lupoide Onychodystrophie (SLO) .....	318
7.4.2	Trauma .....	320
7.4.3	Idiopathische Vaskulitis .....	322
7.4.4	Leishmaniose .....	324
7.4.5	Primäre ölige Seborrhoe .....	326

## Teil II

### Krankheiten von A-Z

<b>8</b>	<b>Erkrankungen von A-Z</b> .....	330
8.1	Liste der Krankheiten .....	330
8.2	Akrale Leckdermatitis (ALD) .....	334
8.3	Aktinische Keratose .....	336
8.4	Alopecia X .....	338
8.5	Anale Furunkulose (Perianalfisteln) .....	340
8.6	Arzneimittlexanthem .....	342
8.7	Atopische Dermatitis, atopische Dermatitis sensu stricto .....	344
8.8	Bakterielle Follikulitis (oberflächlich) .....	346
8.9	Bakterielle tiefe Infektion (tiefe Follikulitis, Furunkulose, Zellulitis) .....	348
8.10	Benignes kutanes Histiozytom („Knopfgeschwulst“) .....	350
8.11	Calcinosis circumscripta .....	352
8.12	Calcinosis cutis .....	354
8.13	Canine Akne .....	356
8.14	Canines eosinophiles Granulom .....	358
8.15	Cheyletiellose .....	360
8.16	Generalisierte Demodikose/Pododemodikose .....	362
8.17	Dermatophytose .....	364

8.18	Diskoider Lupus erythematosus	366
8.19	Deutsche-Schäferhund-Pyodermie (DSH-Pyodermie)	368
8.20	Eosinophile Follikulitis/Furunkulose	370
8.21	Epitheliotropes T-Zell-Lymphom	372
8.22	Exfoliativer kutaner Lupus des Deutsch Kurzhaar	374
8.23	Familiäre Dermatomyositis	376
8.24	Farbmutantenalopezie	378
8.25	Floh bissallergie, flohallergische Dermatitis (FAD)	380
8.26	Folikeldysplasie der dunklen Haare	382
8.27	Futtermittel-Unverträglichkeit, Futtermittelallergie, adverse Hautreaktionen auf Futterbestandteile (AHF)	384
8.28	Granulomatöse Sebadenitis	386
8.29	Hyperadrenokortizismus (spontan)	388
8.30	Hyperandrogenismus	390
8.31	Hyperöstrogenismus	392
8.32	Hypothyreose	394
8.33	Idiopathische geriatrische oder hereditäre nasodigitale Hyperkeratose	396
8.34	Interdigitale Furunkulose	398
8.35	Juvenile Impetigo	400
8.36	Juvenile Zellulitis (Pseudopyodermie)	402
8.37	Kallus/Kalluspyodermie	404
8.38	Kutane Mastzelltumoren	406
8.39	Kutane und systemische Histiozytose	408
8.40	Lefzenfaltermatitis	410
8.41	Leishmaniose	412
8.42	Malassezien-Dermatitis	414
8.43	Metabolische epidermale Nekrose (Hepatokutanes Syndrom)	416
8.44	Mukokutane Pyodermie	418
8.45	Nicht farbgebundene Follikeldysplasie (Dobermann und Weimaraner)	420
8.46	Ohr rand-Seborrhoe	422
8.47	Papillomatose	424
8.48	Pattern Baldness (Schablonenkahlheit)	426
8.49	Pemphigus erythematosus	428
8.50	Pemphigus foliaceus	430
8.51	Pemphigus vulgaris	432
8.52	Primäre ölige Seborrhoe	434
8.53	Proliferative thrombovaskuläre Nekrose der Pinna	436
8.54	Saisonale Flankenalopezie	438
8.55	Sarcoptesräude (Scabies)	440
8.56	Steriles Granulom-Pyogranulom-Syndrom	442
8.57	Sterile noduläre Pannikulitis	444
8.58	Symmetrische lupoide Onychodystrophie	446
8.59	Systemischer Lupus erythematosus (SLE)	448
8.60	Trauma der Krallen	450
8.61	Trombiculiasis	452
8.62	Vaskulitis (idiopathische)	454
8.63	Vitiligo	456
8.64	Zink-reaktive Dermatose	458

# Teil III

## Therapien

<b>9.1 Antimikrobielle Therapie</b> .....	462
9.1.1 Bakterien .....	462
9.1.2 Malassezien .....	466
9.1.3 Dermatophyten .....	468
<b>9.2 Antipruriginöse symptomatische Therapie</b> .....	470
9.2.1 Kortikosteroide .....	470
9.2.2 Nicht steroidale Alternativen .....	472
<b>9.3 Antiparasitäre Therapie</b> .....	476
9.3.1 Milben .....	476
9.3.2 Flöhe .....	479
9.3.3 Leishmanien .....	481
<b>9.4 Immunsuppressive Therapie</b> .....	482
<b>9.5 Immunmodulatorische Therapie</b> .....	485
9.5.1 Allgemeines .....	485
<b>10.1 Definition</b> .....	487
<b>10.2 Inhaltsstoffe nach Wirkung</b> .....	487
10.2.1 Antibakterielle Therapie .....	487
10.2.2 Antiseborrhoische Therapie .....	488
10.2.3 Wiederherstellung der kutanen Barrierefunktion .....	490
10.2.4 Antimykotische Therapie (inkl. Malassezien) .....	491
10.2.5 Wirkstoffe zur Spot-Behandlung .....	492
<b>Weiterführende Literatur</b> .....	496

## Hinweise zur Nutzung dieses Buches

Der „Dermatologie-Atlas Hund“ bietet eine praxisorientierte Hilfestellung bei der Diagnose und Behandlung von Hauterkrankungen. Insbesondere die bildreiche Darstellung und die Gliederung nach krankheitstypischen Verteilungsmustern erleichtern auch nicht dermatologisch versierten Kollegen die richtige Diagnose zu stellen:

- **Teil I** zeigt Hautveränderungen gegliedert nach den Lokalisationen auf. Eben so, wie sie sich in der Praxis präsentieren, damit Sie hier gezielt und schnell nachschlagen können.
- **Teil II** liefert Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Erkrankungen, zusammen mit Hinweisen auf die für die Erkrankung typischen Prädilektionsstellen (Verteilungsmuster). Auch Hinweise zu den wichtigsten Differenzialdiagnosen, Empfehlungen zum weiteren diagnostischen Vorgehen und die Therapieoptionen werden an dieser Stelle gegeben.
- In **Teil III** werden im Praxisalltag gebräuchliche topische und systemische Therapien gebündelt aufgelistet.

Krankheiten wie die sekundären Infektionen mit Bakterien und Malassezien werden pauschal in Teil II abgehandelt, da sie prinzipiell zu praktisch jeder Erkrankung auftreten können. Auf Neoplasien wird nur verhältnismäßig kurz eingegangen, hier ist die spezielle onkologische und chirurgische Fachliteratur zu Rate zu ziehen. Für weitergehende Informationen und seltene Therapieformen sei dementsprechend auf dermatologische und pharmakologische Publikationen verwiesen.

Alle Angaben zu Indikationen, Dosierung und Kontraindikationen wurden für dieses Buch gewissenhaft überprüft. Dennoch soll an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass jeder Benutzer dazu angehalten ist, die gegebenen Empfehlungen für Dosierungen und Applikation sowie die Kontraindikationen durch die gewissenhafte Beachtung des Beipackzettels, ggf. auch durch Konsultation eines Spezialisten, zu verifizieren. Jede Dosierung und Applikation erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung des Benutzers.

### Symbole und Hervorhebungen im Buch

#### Häufigkeitsklassifizierung der Erkrankung in Teil I

In Teil I sind die Differenzialdiagnosen bei Veränderungen an der jeweiligen Lokalisation gelistet. Die Häufigkeitssymbole bedeuten Folgendes:

- +++ bei Veränderungen an dieser Lokalisation sehr häufig gestellte Diagnose
- ++ bei Veränderungen an dieser Lokalisation häufig gestellte Diagnose
- + bei Veränderungen an dieser Lokalisation weniger häufig gestellte Diagnose
- (+) insgesamt seltene Erkrankung; vereinzelte Fälle

Die fett hervorgehobenen, häufigeren Erkrankungen werden bei der jeweiligen Lokalisation in Teil I abgebildet dargestellt. Alle genannten Erkrankungen sind in Teil II übersichtlich auf einer Doppelseite erläutert.

#### Verteilungsmuster der Prädilektionsstellen (Hundeskizzen in Teil II)

- Lila bei der jeweiligen Erkrankung am häufigsten betroffene Lokalisation(en)
- Orange bei der jeweiligen Erkrankung weniger häufig betroffene Lokalisation(en)